

National Public Assessment Report Öffentlicher Beurteilungsbericht

Bezeichnung der Arzneispezialität:

Tropfen gegen Wundinfektion und Sepsis "Mag. Doskar" für Tiere

Teil I:	Informationen über das Verfahren	2
Teil II:	Fachinformation (SPC), Gebrauchsinformation	3
Teil III:	Wissenschaftliche Diskussion während des Verfahrens	4
Teil IV:	Relevante Änderungen nach Zulassung	8

Dieser öffentliche Beurteilungsbericht wurde am 27.10.2016 erstellt.

Teil I: Informationen über das Verfahren

1. Bezeichnung der Arzneispezialität bei Zulassung

Tropfen gegen Wundinfektion und Sepsis "Mag. Doskar" für Tiere

2. Antragstyp

Arzneispezialität – veterinär (Zulassung gemäß §11 Abs. 1 des Arzneimittelgesetzes (AMG); BGBI. Nr. 185/1983, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBI. Nr. 168/2004.

3. Wirkstoffe

LACHESIS (HAB), PHYTOLACCA AMERICANA (HAB), ECHINACEAE HERBA ET RADIX (AUSZUG)

4. Darreichungsform

Tropfen zum Einnehmen, Lösung

5. Stärke

6. Zulassungsinhaber

**Mag. Martin Doskar, pharm. Produkte e.U.
Schottenring 14
1010 Wien
Österreich**

7. Verfahrensnummer

938344

8. Zulassungsnummer

8-30088

9. Zulassungsdatum

19.04.2005

Teil II: Fachinformation (SPC), Gebrauchsinformation

Die aktuelle Fachinformation (SPC) finden Sie unter folgendem Link:

https://aspregister.basg.gv.at/document/servlet?action=show&zulnr=8-30088&type=DOTC_FACH_INFO

Die aktuelle Gebrauchsinformation finden Sie unter folgendem Link:

https://aspregister.basg.gv.at/document/servlet?action=show&zulnr=8-30088&type=DOTC_GEBR_INFO

Teil III: Wissenschaftliche Diskussion während des Verfahrens

1. Einleitung

Es handelt sich um eine Zulassung gemäß §11 Abs. 1 in Verbindung mit §20 des Arzneimittelgesetzes (AMG); BGBl. Nr. 185/1983, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. Nr. 162/2013.

2. Qualitätsaspekte

2.1. Einleitung

Bei Tropfen gegen Wundinfektion und Sepsis "Mag. Doskar" für Tiere handelt es sich um klare, grünlich gelbe Tropfen zum Einnehmen, welche in Medizinflasche braun Typ III (Ph.Eur.) mit Senkrechttropfer und weißer Verschraubung aus Polyethylen verpackt sind.

2.2. Wirkstoffe

2.2.a. Beschreibung

Die Wirkstoffe im vorliegenden Arzneimittel sind LACHESIS (HAB), PHYTOLACCA AMERICANA (HAB), ECHINACEAE HERBA ET RADIX (AUSZUG)

2.2.b. Spezifikation und Kontrolle

Die Spezifikation der Wirkstoffe entspricht den Anforderungen des aktuellen wissenschaftlichen Standes. Durch die Vorlage entsprechender Daten der Wirkstoffkontrolle wurde die ausreichende Qualität des Wirkstoffes belegt.

2.2.c. Stabilität

Die Stabilität der Wirkstoffe wurde unter ICH Bedingungen getestet. Die übermittelten Ergebnisse der Stabilitätsuntersuchungen belegen die festgesetzte Retest-Periode.

2.3 Fertigprodukt

2.3.a. Zusammensetzung

Wirkstoffe:

100 g enthalten: *Lachesis* D12 33.33 g, *Phytolacca* D6 33.33 g, *Echinacea angustifolia* D1 33.33 g.

Hilfsstoffe:

Wasser, Ethanol (Gesamtethanolgehalt: 57,0 Vol %)

Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH

Traisengasse 5 | 1200 Wien | ÖSTERREICH | www.ages.at

DVR: 0014541 | Registergericht: Handelsgericht Wien | Firmenbuch: FN 223056z | UID: ATU 54088605



2.3.b. Hersteller

Der für die Chargenfreigabe verantwortliche Hersteller ist Mag. Martin Doskar, pharm. Produkte e.U., Schottenring 14, 1010 Wien, Österreich.

2.3.c. Pharmazeutische Entwicklung

Die Entwicklung des Produktes wurde hinreichend durchgeführt und für ausreichend befunden. Der Einsatz aller vorhandenen Hilfsstoffe wurde beschrieben.

2.3.d. Freigabespezifikation und Kontrolle

Die Freigabespezifikation beinhaltet die Kontrolle aller für diese Darreichungsform relevanten Parameter. Es liegen ausreichend Daten von der Fertigproduktkontrolle des Arzneimittels vor, welche die Einhaltung der Vorgaben der Freigabespezifikation belegen.

2.3.e. Abpackung

Die Verpackung des Arzneimittels Medizinflasche braun Typ III (Ph.Eur.) mit Senkrechttröpfchen und weißer Verschraubung aus Polyethylen entspricht den aktuellen, gesetzlichen Anforderungen.

2.3.f. Stabilität

Die Stabilität des Arzneimittels wurde unter ICH Bedingungen getestet.
Aufgrund dieser Datenlage wurde eine Laufzeit für das Arzneimittel von 3 Jahren festgelegt.

Haltbarkeit nach dem ersten Öffnen des Behältnisses: 1 Jahr.

Das Datum der ersten Entnahme ist auf dem Etikett der Flasche einzutragen.

Als Lagerungsbedingungen werden empfohlen:

Nicht über 25°C lagern.

Vor Licht schützen.

2.4. Zusammenfassung

Die pharmazeutische Qualität von Tropfen gegen Wundinfektion und Sepsis "Mag. Doskar" für Tiere wurde adäquat belegt.

3. Nichtklinische Aspekte

Die gegenständliche Arzneispezialität ist ein homöopathisches Arzneimittel mit den Wirkstoffen Lachesis D12 , Phytolacca D6, Echinacea angustifolia D1.

Das Tierarzneimittel ist zur Anwendung bei Pferden, Rindern, Hunden und Katzen zur Behandlung vorgesehen:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu

gehören:

Zur unterstützenden Behandlung bei Eiterungen nach Verletzungen, Sepsis, Phlegmone oder Mastitis.

Die Anwendung dieses homöopathischen Mittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung. Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

Basierend auf den vorgelegten und bekannten präklinischen Daten wurden die Abschnitte „Schwangerschaft und Stillzeit“, „Präklinische Daten zur Sicherheit“ und „Überdosierung“ der Produktinformation unter Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen der entsprechenden Leitlinien genehmigt.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung sind:

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung bei Tieren

Aufgrund des Bestandteils Echinacea muss dieses Tierarzneimittel bei fortschreitenden Systemerkrankungen mit Vorsicht angewendet werden. Hierzu zählen unter anderem: chronische Virusinfektionen wie z.B. Leukose oder FIV, Autoimmunerkrankungen wie z.B. rheumatoide Erkrankungen oder Lupus erythematoses, Diabetes mellitus.

Bei längerer, nicht indizierter Anwendung von Homöopathika können Arzneimittelprüfsymptome auftreten.

Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Anwender

Nicht zutreffend.

Zur Anwendung während der Trächtigkeit, Laktation oder der Legeperiode ist zu beachten:

Wie alle Arzneimittel während der Trächtigkeit und Laktation nur nach Rücksprache mit dem Tierarzt anwenden.

Zu Überdosierung ist bekannt:

Daten zur Überdosierung liegen nicht vor.

Die Wartezeit wurde wie folgt festgesetzt:

Pferd, Rind: Null Tage.

Angaben zur Umweltverträglichkeit: Nicht zutreffend.

4. Klinische Aspekte

Die gegenständliche Arzneispezialität ist ein homöopathisches Arzneimittel mit den Wirkstoffen Lachesis D12 , Phytolacca D6, Echinacea angustifolia D1.

Das Tierarzneimittel ist zur Anwendung bei Pferden, Rindern, Hunden und Katzen zur Behandlung vorgesehen:

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören:

Zur unterstützenden Behandlung bei Eiterungen nach Verletzungen, Sepsis, Phlegmone oder Mastitis.

Die Anwendung dieses homöopathischen Mittels in den genannten Anwendungsgebieten beruht ausschließlich auf homöopathischer Erfahrung. Bei schweren Formen dieser Erkrankungen ist eine klinisch belegte Therapie angezeigt.

Basierend auf den vorgelegten und bekannten klinischen Daten wurden die klinisch-pharmakologischen Abschnitte der Fach- und Gebrauchsinformation unter Einhaltung der aktuellen gesetzlichen Anforderungen und der Empfehlungen der entsprechenden Leitlinien genehmigt.

Zur Verträglichkeit bei den Zieltierarten ist bekannt:

Keine bekannt.

Hinweis: Bei der Behandlung mit homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstverschlimmerung).

Zu den pharmakologischen Eigenschaften der Wirkstoffe ist folgendes bekannt:

Pharmakodynamische Eigenschaften

Die Homöopathie versteht sich als Regulationstherapie bei akuten und chronischen Erkrankungen. Die Erkenntnisse über die Heilwirkung von homöopathischen Einzelmitteln, die aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich gewonnen werden, werden durch Arzneimittelprüfungen am gesunden Menschen (Arzneimittelprüfsymptome), durch Anwendung am Kranken und auf Grund von Erkenntnissen der Toxikologie gewonnen. Die Zusammenfassung ergibt das Arzneimittelbild als Grundlage der homöopathischen Therapie.

Die Wirksamkeit ist bei Übereinstimmung von Krankheitsbild und Arzneimittelbild nicht so sehr an die Dosisgröße gebunden, sondern eher an die Häufigkeit der Dosiswiederholung. Das Kombinationsmittel Tropfen gegen Wundinfektion und Sepsis „Mag. Doskar“ für Tiere setzt sich aus homöopathischen Einzelmitteln zusammen, die vergleichbare oder einander ergänzende Indikationen haben.

Angaben zur Pharmakokinetik

Es wurden keine pharmakokinetischen Untersuchungen durchgeführt.

5. Pharmakovigilanz

Der Antragsteller erbrachte den Nachweis, dass ihm eine adäquat qualifizierte für die Pharmakovigilanz verantwortliche Person sowie ein System zur Erfassung und Meldung sowohl von innerhalb als auch außerhalb der Europäischen Gemeinschaft aufgetretenen Nebenwirkungen zur Verfügung steht. Die vom Antragsteller vorgelegte detaillierte Beschreibung seines Pharmakovigilanz-Systems entspricht den Anforderungen des von der Europäischen Kommission erstellten und veröffentlichten Leitfadens über die Erfassung, Überprüfung und Vorlage von Berichten über Nebenwirkungen, einschließlich der technischen Anforderungen an den elektronischen Austausch von Pharmakovigilanzdaten gemäß international vereinbarten Formaten.

6. Overall conclusion, Nutzen-Risiko-Beurteilung und Empfehlung

Die Anwendung der gegenständlichen Arzneispezialität bei den beanspruchten Indikationen ist mit einer hohen klinischen Wirksamkeit und einer guten Verträglichkeit verbunden. Die zu erwartende Umweltbelastung ist gering und bei Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen in der Fachinformation besteht keine Gefahr für den Anwender.

Die vorliegenden Gutachten haben eine positive Nutzen-Risiko-Bewertung für die gegenständliche Arzneispezialität ergeben.

Dem Antrag der Firma Mag. Martin Doskar, pharm. Produkte e.U. auf gemäß §11 Abs. 1 in Verbindung mit §20 des Arzneimittelgesetzes (AMG); BGBI. Nr. 185/1983, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBI. Nr. 168/2004 wurde mit Bescheid des Bundesamtes für Sicherheit im Gesundheitswesen vom 19.04.2005 stattgegeben.

Teil IV: Relevante Änderungen nach Zulassung

Alle Änderungen, die Fach- und Gebrauchsinformationen betreffen, werden in den BASG-Verlautbarungen unter <https://verlautbarung.basg.gv.at/> publiziert.

Aktuelle Versionen der Fach- und Gebrauchsinformationen der in Österreich zugelassenen Arzneispezialitäten können unter <https://aspregister.basg.gv.at/aspregister/> abgerufen werden.